

Unabhängige sind für einen Kilometer Abstand

Steinhäuser bleibt Vorsitzender / Fusion sachlich abwägen

KREIS ■ Bei der Mitgliederversammlung der Unabhängigen im Landkreis Hildesheim begrüßte der bisherige Vorsitzende Uwe Steinhäuser zahlreiche Mitglieder aus dem ganzen Kreisgebiet.

Nach den Jahresberichten aus Vorstand und Kreistag standen turnusmäßige Vorstandswahlen an. Es wurden gewählt: 1. Vorsitzender Uwe Steinhäuser, 2. Vorsitzender Dieter Köllner, Kassenwart Walter Algermis-

sen, Beisitzer Claudia Holten, Hajo Harms, Jürgen Wilck und Ulrich Brockhaus, Franz-Heinrich Horwath, Kassenprüfer Thomas Wuitschek und Jan Steinhäuser. Im Anschluss an die Vorstandswahlen standen die Themen Regionales Raumordnungsprogramm (Windenergie) und die eventuelle Fusion mit dem Landkreis Peine auf der Tagesordnung. Bezüglich der Windkraftanlagen fordern die Un-

abhängigen nach wie vor einen Mindestabstand von 1 000 Metern zur Wohnbebauung. Über die mögliche Fusion der Landkreise Hildesheim und Peine werde man auf einer gesonderten Mitgliederversammlung ausführlich diskutieren, wenn die dafür benötigten Daten zusammengetragen sind. Eine grundsätzlich ablehnende Haltung bereits vorher ist für die Unabhängigen unseriös. Es müsse grundsätzlich die Möglichkeit geben, Veränderungen ergebnisoffen zu untersuchen. Für die von mancher Seite hochgepuschten Emotionen haben wir wenig Verständnis, so der einhellige Tenor der Versammlung. Es gilt zu untersuchen, welche Folgen für die Bewohner der Landkreise entstehen würden und dann sachlich abzuwägen, ob eine Veränderung sinnvoll sei oder nicht. Der Lebensmittelpunkt der Menschen sei in jedem Fall die Kommune und nicht der Landkreis, also sind zukünftige kommunale Strukturen von entscheidender Bedeutung.



Die Unabhängigen fordern nach wie vor einen Mindestabstand von Windrädern zur Wohnbebauung, der 1 000 Meter beträgt.